

„Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“

33. Internationaler Museumstag am Sonntag, 16. Mai 2010

Unter dem Motto „Museums for Social Harmony – Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“ begehen die Museen im Mai 2010 weltweit den 33. Internationalen Museumstag. In Deutschland, Österreich und der Schweiz findet das Ereignis am Sonntag, 16. Mai 2010, statt.

Das Motto für 2010 greift das Thema der ICOM-Generalkonferenz in Shanghai auf, die im nächsten Jahr von dem ICOM-Nationalkomitee China ausgerichtet wird. Die englische Version „Museums for Social Harmony“ ist eine Übertragung aus der chinesischen Sprache, in der der Begriff „Harmonie“ im Sinne von Ausgewogenheit in vielfältiger Form verwendet wird.

Die in Abstimmung mit den ICOM-Nationalkomitees Deutschland, Schweiz und Österreich und dem Deutschen Museumsbund festgelegte deutsche Formulierung „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“ lädt alle Museen ein, sich mit eigenen Beiträgen an der Gestaltung eines anregenden und vielseitigen Programms für die Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt, ihrer Region oder ihres Landes zu beteiligen.

Einige Gedankenanstöße zur Umsetzung des Mottos in den Museen:

Museen als Ort der Begegnung: Museen bieten Menschen von verschiedener Herkunft, aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, aus allen gesellschaftlichen Schichten und aller Generationen die Chance, mehr über andere, aber auch über sich selbst zu erfahren.

Am Internationalen Museumstag können Museen ihren Besucherinnen und Besuchern generationenübergreifende und interkulturelle Programme anbieten: Zeitzeugen berichten über historische Ereignisse und tauschen sich mit nachfolgenden Generationen aus, junge Menschen führen Erwachsene, Jugendliche führen Kinder, gemeinsame Aktionen für unterschiedliche soziale und ethnische Gruppen, Projekte zur Partizipation. Das Aufzeigen von unterschiedlichen Sichtweisen auf Objekte, auf historische und aktuelle Ereignisse und die Thematisierung von Nachhaltigkeit und Chancengleichheit können Verständnis für ein gutes gesellschaftliches Miteinander schaffen.

Bewahrung und Vermittlung „Kultureller Vielfalt“ im Museum: Kulturelle

Vielfalt bedeutet eine wichtige kreative Ressource für unsere Gesellschaften. Museen bieten die Chance, die Neugier auf das Eigene und das Andere, oft noch Unbekannte zu wecken und vor Ort im Austausch miteinander mehr übereinander zu erfahren. Kulturelle Vielfalt zeigt sich sowohl in den materiellen Objekten der Museumssammlungen als auch im Wissen über diese Sammlungen und findet Ausdruck im immateriellen Kulturerbe in Form von Musik, Tanz, traditionellem Handwerk, in der Literatur sowie auch in einer unterschiedlichen religiösen Lebenspraxis. Bieten Sie Ihren Besucherinnen und Besuchern Museumsfeste mit Musik-, Tanz- und Theaterveranstaltungen oder Lesungen an. Ermöglichen Sie Einblicke in eigene und andere Kulturen.

Ehrenamtliches Engagement im Museum: In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen lässt sich gleichzeitig ein verstärktes bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement beobachten. Die zunehmende Bedeutung von Freundeskreisen und ehrenamtlich Tätigen in den Museen unterstreicht, dass Museen heute verstärkt als Orte bürgerschaftlichen Engagements verstanden werden und neue Impulse erhalten. Gewähren Sie Ihren Besucherinnen und Besuchern einen Blick hinter die Kulissen und stellen Sie die Arbeit der Ehrenamtlichen vor.

Museen als Koordinierungsstellen für Initiativen in der Gesellschaft: Museen laden heute mehr denn je auch zur Mitwirkung bei Projekten und Aktionen ein, die Vernetzung und Verbindungen schaffen. Kooperieren Sie mit anderen kulturellen Einrichtungen, gewinnen Sie Partner in Schulen, Vereinen und Wirtschaftsbetrieben oder in Ihren örtlichen Sparkassen. Der Internationale Museumstag wird von zahlreichen Stiftungen und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt.

Der Internationale Museumstag wird vom Internationalen Museumsrat (ICOM) seit 1977 jährlich ausgerufen. Er verfolgt das Ziel, auf die Bedeutung und die Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig ermuntert er Besucherinnen und Besucher, die in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu erkunden. Daher ist der Eintritt in die Museen an diesem Tag in der Regel frei. Seit 1992 wird der Museumstag zu einem jährlich wechselnden Motto veranstaltet.

In Deutschland steht das Ereignis unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Bundesrates, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Bürgermeister Jens Böhrnsen. Das MuseumsMagazin „Menschen | Schatzkammern | Geschichten“ wird auch in diesem Jahr wieder gemeinschaftlich vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband und dem Deutschen Museumsbund anlässlich des Internationalen Museumstages herausgegeben.

Zum Auftakt des Internationalen Museumstages am 15. Mai 2010 findet zum sechsten Mal europaweit die von Frankreich initiierte „Nacht der Museen“ statt.

Das Motto 2010 des Internationalen Museumstages bietet eine breite Palette an Anknüpfungen, so dass jedes Museum mit seiner spezifischen und facettenreichen Sammlung an diesem besonderen Tag teilnehmen kann. Der Imagination und dem Ideenreichtum der Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen hier keine Grenzen gesetzt sein.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen lebendigen Internationalen Museumstag 2010, der zu einem Fest für die Besucherinnen, Besucher, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Museen wird!

Informationen zum Internationalen Museumstag 2010:

www.museumstag.de

<http://icom.museum/imd.html>

Deutscher Museumsbund e.V.
In der Halde 1
14195 Berlin
office@museumsbund.de
Tel. 030/841095-17
Fax 030/841095-19

ICOM Deutschland
In der Halde 1
14195 Berlin
icom@icom-deutschland.de
Tel. 030/695045-25
Fax 030/695045-26

www.museumstag.de
www.museumsbund.de
www.icom-deutschland.de